

Inhalt

Die Endlagerung nuklearer Abfälle als ungelöstes Problem	
Eine Einführung in diesen Band	11
<i>Armin Grunwald, Peter Hocke</i>	
1 Die ungelöste Endlagerfrage	11
2 Das Endlagerproblem als Standortfrage	14
3 Legitimation und Akzeptanz von Standortentscheidungen	18
4 Sozialwissenschaftliche Endlagerforschung – Stand und Defizite	23
5 Zum Inhalt des Buches	25
Teil I	
Divergente Perspektiven auf die Endlager-Frage	35
Zur Endlagerfrage und der nicht stattfindenden sozialwissenschaftlichen Endlagerforschung in Deutschland	37
<i>Lutz Mez</i>	
1 Perspektiven der Kernenergie	38
2 Gibt es eine „Renaissance“ der Kernenergie?	38
3 Osteuropa	41
4 Der Atomausstieg in Deutschland	43
5 Staatsversagen im Bereich der Energiepolitik	45
6 Atomausstieg und Probleme der Endlagerung	48
7 Standortwahl für eine nukleare Endlager und NIMBY-Syndrom	49
Die unklare nukleare Entsorgung	
Persönliche Reminiszenzen und Reflexionen	53
<i>Manfred Popp</i>	

Die Suche nach dem Endlager – „Make Things Small“	63
<i>Wolfgang Kromp, Roman Lahodynsky</i>	
1 Einleitung	63
2 Der AkEnd-Vorschlag als bisher fortschrittlichster Verfahrensansatz in Deutschland	64
3 Diskussion und Kritik	67
3.1 Festlandstiefe als letztes Ressort?	67
3.2 ITAS-Workshop	69
3.3 Zuverlässigkeit geologischer Formationen versus menschliche Institutionen	69
4 Zur Optimierung von Sicherheit und Sicherung	71
4.1 Verfahrensvorschlag	71
4.2 Dauerinstitutionalisierung versus Endlager	72
4.3 Erleichterte versus erschwerte Zugänglichkeit	73
4.4 Dezentrale versus zentrale Standorte	74
4.5 Abfallverminderung	75
4.6 Akzeptanz schaffen	76
4.7 Interdisziplinäre Forschung und Entwicklung	78
5 Resümee	79
Teil II	
Endlagerpolitik in Deutschland	83
Der Weg nach Gorleben	
Zur Geschichte der Endlagerung in der Bundesrepublik Deutschland (1955 bis 1977)	85
<i>Anselm Tiggemann</i>	
1 Das Salzkonzzept	85
2 Die Standortauswahl für ein „Nukleares Entsorgungszentrum“	90
3 Gorleben als Ergebnis der niedersächsischen Standortauswahl	94
4 Die politische Diskussion um Gorleben 1976/77	97
4.1 Bedenken der Bundesregierung gegen „Gorleben“	97
4.2 Die Bundesregierung akzeptiert Gorleben	99
4.3 Die Bewertung der Gorleben-Entscheidung	99
Bürgerbeteiligung und Regionalentwicklung am Standort für ein atomares Endlager	105
<i>Detlev Ipsen</i>	
1 Zivilgesellschaft als Realität und Perspektive	106

2	Grundsätzliche Überlegungen zur Bürgerbeteiligung bei der Endlagersuche	109
3	Region als Lebenswelt	112
4	Die Organisation der Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung regionaler Zukunftsperspektiven	113
5	Grundsätze für die Umsetzung der Regionalentwicklung	116
6	Resümee	117

Teil III

Der Stand der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Endlagerforschung	119
---	-----

Die Förderung von Forschung und Entwicklung zur Entsorgung gefährlicher Abfälle in tiefen geologischen Formationen

Horst Pitterich

1	Forschungsförderung auf dem Gebiet Entsorgung gefährlicher Abfälle unter Tage	121
2	Zuständigkeiten	125
3	Der Projektträger im Forschungszentrum Karlsruhe	127
4	Vorhaben, Kosten, Ergebnisse	128
4.1	Das Vorhaben Schachtverschluss Salzdetfurth II der K+S Aktiengesellschaft	131
4.2	Der Großversuch Thermische Simulation Streckenlagerung (TSS)	134
5	Resümee	134

Teil VI

Kontextstrukturen der Endlager-Debatte und deliberative Verfahren als Handlungschance	141
--	-----

Integrating Deliberation and Analysis in Radioactive Waste Policy

Lessons from Participatory Risk Assessment in the USA and Canada	143
--	-----

Frank Fischer

1	Nuclear Technologies in society – the story of a grand failure of communication	143
2	Classical Risk Assessment and its Limitations	144
3	Legitimization of Science	146
4	Extended Assessment and Deliberation	148

5	Recommendations of the National Research Council.....	150
6	Conclusions	152

Expertenkommunikation im Konfliktfeld der nuklearen Entsorgung

	Zum Wandel von Expertenhandeln in öffentlichkeitssoziologischer Perspektive.....	155
--	---	-----

Peter Hocke

1	Demokratische Strukturen im Spannungsfeld von Entscheidungsfindung und Interessenvermittlung	156
2	Öffentlichkeit und die Eigenlogik von verschränkten Entscheidungsprozessen	158
2.1	Interessenartikulation und -aggregation	161
2.2	Wissenschaft als ein Ergebnis funktionaler Differenzierung	164
2.3	Wissenschaft, mediale Kommunikation und Erwartungen der Politik	167
3	Die Experten-Rolle in deliberativen Verfahren	169
4	Zusammenfassende Ergebnisse	172

Stärkung des Dialogs zwischen lokalen Akteuren und Entscheidungsträgern

	Zu den Ergebnissen des COWAM-Projektes des 5. EU-Rahmenprogramms	181
--	--	-----

Detlef Appel

1	Das Projekt COWAM und seine Ziele	181
2	Seminare.....	183
3	Zur Organisation und Arbeitsweise des Projektes	185
4	Ergebnisse	186
5	Bewertung des COWAM-Prozesses	190

Die Einstellung zur Endlagerung und die politische Partizipation der Bevölkerung

	Ergebnisse zweier repräsentativer Bevölkerungsumfragen	193
--	--	-----

Martin Stolle

1	Einführung.....	193
2	Bevölkerungsumfragen	194
3	Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsumfragen 2001 und 2002	196
3.1	Wie wird das Problem der Lagerung radioaktiver Abfälle in der Bevölkerung wahrgenommen?	196
3.2	Politische Partizipation der Bevölkerung	201
3.3	Einstellungen gegenüber der Nutzung der Kernenergie	206
4	Zusammenfassung	209

5	Anhang	212
5.1	Skalen zur Einstellung gegenüber der Kernenergie	212
5.2	Skalen zu den Folgen der Endlagerung	212
5.3	Skalen des Technikverständnisses	213
5.4	Einzelfragen bzw. Items	214
5.5	Deskriptive Statistik der Skalen und drei Items	215

Teil V

Chancen und Risiken einer problemorientierten sozialwissenschaftlichen Endlagerforschung	217
--	-----

Von der Fachöffentlichkeit zum öffentlichen Diskurs

Schweizer Erfahrungen und Ansätze zu einem erweiterten Entscheidungsmodell	219
--	-----

Thomas Flüeler

1	Perspektiven integrierter Problemforschung gefragt	219
2	Problemforschung ist ziel- und lösungsbezogen	220
3	Mögliche Fragestellungen und Forschungsthemen	222
4	Musterland Schweiz	226
5	Schweiz als Muster?	227
6	„Die Schweiz“ ist kein Muster	228
7	Folgerungen	230

Konzeptionelle Anmerkungen und Vorschläge für eine sozialwissenschaftliche problemorientierte Endlagerforschung in Deutschland

Nachwort	239
----------------	-----

Peter Hocke

1	Zu den Resultaten des Workshops	240
2	Wie viel Bezug zur Gegenwart?	245
3	Argumente für die Strukturierung einer zukünftigen Endlagerforschung in Deutschland	246
3.1	Zu den Forschungszielen	247
3.2	Zur Methode	248
3.3	Quantitativ plus qualitativ	250
3.4	Ausblick	251

Autorenverzeichnis	255
---------------------------------	------------